

# Mockenhaupt hofft auf ein Geschenk zum 50.

## Bezirksliga Ost Wissen mit Respekt vor Linz

**■ Region.** Zum Top-Spiel bei Spitzenreiter VfB Linz fährt der VfB Wissen am 23. Spieltag der Fußball-Bezirksliga Ost. Die SG Weitefeld, der VfL Hamm und die SG Ellingen wollen zu Hause punkten.

**SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen - SG Birlenbach/Balduinstein (So., 15 Uhr, in Langenbach/Hinrunde: 5:2).** Zwei Tage vor dem Spiel gegen Birlenbach wird Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt 50 Jahre alt und ist schon gespannt, wie seine Mannschaft ihn nachträglich sportlich erfreuen will. „Die Ergebnisse sind bei uns in Ordnung“, bilanziert er den Start ins Jahr. Dennoch wirke die Mannschaft phasenweise unruhig und nervös und lasse dann leistungsmäßig nach. Auswärts laufe es ein bisschen besser, doch nun soll Zuhause gegen den Aufsteiger natürlich ein Sieg herbei. „Wir können uns keine Ausrutscher leisten“, mahnt Mockenhaupt. Personell plagen die Weitefelder keine Probleme, sie haben weder Verletzte in ihren Reihen noch Sperren zu verkraften.

„Spaßtraining“, so schildert es Spielertrainer Wladimir Stumpf, stand bei der SG Birlenbach zuletzt auf dem Programm. Die Lust am Fußballspielen soll so zurückkommen. Außerdem wurden Zweikämpfe geübt, denn auf die kommt es an im Abstiegskampf. „Die Moral hat gestimmt“, blickt Stumpf auf die jüngsten Begegnungen zurück, und körperlich habe jeder alles gegeben. Erfolge blieben aber aus. Gehäufte Torwart-Patzer sind für den Spielertrainer der zentrale Grund für Niederlagen und den Negativrekord an Gegentreffern in der Liga – 71 mittlerweile. „Eine gut verteidigende Abwehr nutzt da nichts“, sagt Stumpf. Mit seinem Trainerkollegen Bernd Moos erwartet er Andre Klein aus dem Urlaub zurück. Jeffrey Steinke fehlt dagegen wegen einer Augenbehandlung.

**VfL Hamm - FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen (So., 15 Uhr/2:3).** Zwei

Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte, die sich aber im Aufwind befinden, stehen sich am Sonntag in Hamm gegenüber. VfL-Trainer Philipp Höhner erwartet daher eine Begegnung auf Augenhöhe. „Es kommt auf Kampf und Leidenschaft an“, hebt er hervor, da müsse jetzt jeder bei der Sache sein. Ziel des heimstarken VfL Hamm ist es, dreifach zu punkten, um so einen weiteren wichtigen Schritt zum Klassenverbleib zu machen. „Wir sind auf einem guten Weg“, findet der junge Trainer, der zum Personal keine Neuigkeiten zu verkünden hat. Allerdings haben die A-Junioren am Wochenende spielfrei, das verschafft Höhner weitere Optionen bei der Aufstellung und bei den Einwechslungen. Die Heimstärke Hamms ist auch für Osterspais Trainer Nico Helbach unübersehbar, und „ihr Torverhältnis zeigt, dass sie da unten nicht hingehören“. Gleichwohl will die FSV nach dem – trotz der 0:2-Niederlage in Westerburg am Donnerstag – exzellenten Start in das neue Jahr weitere Punkte sammeln, denn gegen Ende der Saison stehen etliche Partien gegen Teams aus der Spitzengruppe an. Bis dahin soll das Polster auf die Abstiegsränge noch ein bisschen komfortabler werden.

Basis der jüngsten Osterspaiser Erfolge ist eine größere Stabilität, aufgrund der Ballverluste minimiert und kaum Chancen des Gegners zugelassen werden. Kapitän Antony Henrykowski ist dafür ins Abwehrzentrum zurückgerückt, er bildet eine Achse mit dem formstarken Florian Lemler im defensiven Mittelfeld und dem torgefährlichen Adrian Knop. Öfter gewann die Mannschaft zuletzt zu Null. Für die Außenverteidigung könnten Max Kirchner und Bej Ali Simbargov zurückkehren.

**SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - SG Hundsangen/Obererbach (Sonntag, 15 Uhr, in Strafenhaus/3:3).** „Wir haben keine Angst vor starken Gegnern“, beteuert Hundsangens Spielertrainer Mar-



So wie in dieser Szene Kamtsikis Vangeli vom SV Nauort wollen sich Eric Neufeld (rechts) und seine Kollegen vom VfL Hamm am Sonntag auch die nach der Winterpause starken Osterspaiser vom Leib halten. Foto: byJogi

tin Schlimm. So reist seine Mannschaft auch selbstbewusst zur SG Ellingen. Doch obwohl die Hundsangener oft gut mithalten, sind Erfolgserlebnisse gegen solche Kontrahenten bislang rar.

„Da besteht ein Missverhältnis zwischen Aufwand und Ertrag“, erklärt der Trainer. Zwar steht die Abwehr nun stabiler und lässt den Gegner selten zum Abschluss gelangen. In der Offensive werden allerdings im Gegensatz zum Jahr 2016 die Chancen sehr spärlich verwertet. Zumal Chihiro Nogi seine Treffsicherheit scheinbar in der Winterpause eingebüßt hat. Personell ist die Lage gut, alle Spieler sind fit.

Ellingen reiste zuletzt mit „dem letzten Aufgebot“ zum Spitzenteam nach Montabaur. Zwar verlor die SG mit 0:2, doch Trainer Thomas Kahler war trotzdem stolz auf das Team: „Wir haben über 90 Minuten dem TuS alles abverlangt. Der erhoffte Punkt war nicht möglich. Trotzdem konnten wir mit er-

hobenem Kopf nach Hause fahren.“ Bis Mitte der Woche hatte sich das Krankenlazarett noch nicht gelichtet.

**VfB Linz - VfB Wissen (Sonntag, 15.30 Uhr/1:1).** Nach dem überraschenden Erfolg über die SG Emmerichenhain tritt der VfB Wissen zum nächsten Vergleich mit einem Spitzenteam an. „Vor Linz habe ich noch mehr Respekt als vor Emmerichenhain“, gesteht Wissens Trainer Dennis Reder vor dem Auswärtsspiel. „Die sind spielerisch

### Trainertipp der Bezirksliga Ost

**Kay Ludwig (VfL Bad Ems)**

SG Müschenbach - SV Nauort	2:1
VfL Bad Ems - SG Elbert	2:1
Emmerichenhain - Westerburg	4:0
SG Weitefeld - SG Birlenbach	5:1
VfL Hamm - FSV Osterspai	1:1
SG Ellingen - SG Hundsangen	3:1
VfL Linz - VfB Wissen	2:2

und fußballerisch brutal gut für die Bezirksliga. Da macht es selbst als Trainer der gegnerischen Mannschaft Spaß zuzugucken“, erzählt er. „Aber mit Herzblut, Konzentration und Leidenschaft ist alles möglich“, macht Reder Mut und will den Schwung aus dem Emmerichenhain-Spiel mitnehmen. Allerdings fehlen ihm die beiden besten Torschützen: Torben Wäschchenbach hat sich das Knie verdreht, Max Ebach wird am Kahnbein operiert und fällt bis zum Saisonende aus. Außerdem ist Till Niedergesäß gesperrt.

Dass die endgültig einer der besten Anwärter auf den Titel sind, bewiesen die Linzer am späten Mittwochabend im Spiel gegen Emmerichenhain. „Ich bin unendlich stolz auf meine Jungs. Sie waren 60 Minuten in Unterzahl. Trotzdem war kein Unterschied zu erkennen“, freute sich VfB-Trainer Paul Becker über den Punkt, aber noch viel mehr über die Leistung. Thorsten Stötzer/Ludwig Velten

### Fußball

#### Bezirksliga Ost

**SG Westerburg/Gemünden - FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen 2:0 (1:0).** Tore: 1:0 Wengenroth (19.), Foulelfmeter), 2:0 Keeler (70.).

1. VfB Linz	20	49:19	44
2. TuS Montabaur	20	43:18	44
3. SG Emmerichenhain/N.	19	59:28	42
4. SG Weitefeld-L./F./N.	19	52:24	42
5. VfB Wissen	20	49:35	34
6. SG Hundsangen/O.	20	50:34	29
7. SG Elbert/W./Stahlhofen	20	30:31	28
8. SG Ellingen/Bonefeld/W.	18	44:30	27
9. FSV Osterspai/Kamp-B.	21	29:56	23
10. VfL Hamm	19	42:42	22
11. SG Müschenbach/H.	19	43:37	22
12. SG Westerburg/Gem.	21	28:38	22
13. VfL Bad Ems	20	25:62	14
14. SG Birlenbach/B.	21	27:71	13
15. SV Fortuna Nauort	21	21:54	12

#### Torjäger der Bezirksliga Ost

1. David Quandel (SG Emmerichenhain)	26
2. Chihiro Nogi (SG Hundsangen)	16
Michael Weyer (VfL Hamm)	16
4. Christian Weißenfels (SG Ellingen)	15
5. Mario Pavelic (SG Emmerichenhain)	14
6. Michael Fiebiger (VfB Linz)	13
Florian Raasch (SG Ellingen)	13
Sebastian Schneider (SG Hundsangen)	13
9. Mario Seitz (VfB Linz)	12
Jan Niklas Mockenhaupt (SG Weitefeld)	12
11. Adrian Knop (FSV Osterspai)	11
Torben Wäschchenbach (VfB Wissen)	11
13. Maximilian Mies (SG Müschenbach)	10
14. Jan Nauort (SG Müschenbach)	9
Mario Weisang (SG Weitefeld)	9
16. Christian Stera (SG Elbert)	8
Max Ebach (VfB Wissen)	8
18. Mathias Arnolds (SG Birlenbach)	7
Andreas Stoffels (VfL Bad Ems)	7
Simon Langemann (VfL Hamm)	7
Leonor Tolaj (VfB Linz)	7
Alexander Baldus (TuS Montabaur)	7
Marvin Binge (SG Westerburg)	7
24. Mario Denker (TuS Montabaur)	6
Alexander Stera (SG Elbert)	6
Michael Trautmann (VfL Hamm)	6
Maximilian Strauch (SG Weitefeld)	6
Alexander Rosin (VfB Wissen)	6
29. Keigo Matsuda (SG Emmerichenhain)	5
Julian Nicolas Bär (VfL Bad Ems)	5
Pascal Binneweiß (VfL Hamm)	5
Dustin Friese (VfB Linz)	5
Dennis Orentsis (TuS Montabaur)	5
Pascal Tillmanns (TuS Montabaur)	5
Valerian Skorobogatko (VfB Linz)	5
Dominik Neitzert (SG Weitefeld)	5
Maik Oliver Seibel (SG Weitefeld)	5
Luca Thom (SG Weitefeld)	5
39. Cem Cakatay (VfB Wissen)	4
Omed Chulie (SG Birlenbach)	4
Alexander Gombert (SG Elbert)	4
Maximilian Acquah (TuS Montabaur)	4
Karol Obrebski (TuS Montabaur)	4
Antony Henrykowski (FSV Osterspai)	4
Christian Kulachmetow (Fortuna Nauort)	4
Eugen Wagner (Fortuna Nauort)	4
Justin Keeler (SG Westerburg)	4

### Der Blick auf die anderen Plätze

**SG Daaden/Biersdorf - SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau (Sonntag, 15 Uhr).** Durch die zwei Niederlagen zum Start aus der Winterpause sind die Gäste vom vierten auf den siebten Tabellenrang abgerutscht und haben mit ihren 25 Punkten nur noch sechs Zähler Vorsprung auf die Abstiegsränge. Deutlich positiver kam die SG Daaden/Biersdorf aus den Startlöchern, denn beide Spiele im Jahr 2017 wurden gewonnen und hatten ein Klettern vom neunten auf den fünften Platz zur Folge.

**VfB Niederdreisbach - SSV Weyerbusch (Sonntag, 15 Uhr).** Seit dem 9. Oktober hat der SSV Weyerbusch auf des Gegners Platz kein Punktspiel mehr gewonnen. Trainer Alexander Stahl hofft vor der Partie beim VfB Niederdreisbach („ein sehr unangenehmer Gegner“), dass diese Negativserie endet. „Niederdreisbach steht in der Tabelle deutlich besser als wir. Von daher ist die Ausgangslage eigentlich klar. Weil wir zudem einige verletzte Spieler haben, könnte die Situation deutlich besser sein. Aber Jammern hilft uns nicht“, sagt der nach Nachfolger von Klaus Pörtner auf der SSV-Bank. Thore Flor zog sich gegen Alsdorf eine Bänderverletzung zu, Philipp Schmitz plagt sich mit Sprunggelenksproblemen herum und auch Marco Esch wird wieder zuletzt fehlen. Die drei Pluspunkte aus dem Heimspiel gegen Kirchen tun dem SSV, der weiterhin Probleme im Passspiel und in der Vorwärtsbewegung zeigt, gut. Trainer Stahl: „Für uns zählen aktuell allerdings in erster Linie die

Punkte, und die sind zuletzt dank einer tollen Einstellung der Spieler in Weyerbusch geblieben.“

**SV Niederrischbach - Spvgg Lautzert-Oberdreis (Sonntag, 15 Uhr).** Der Überraschungszweite der A-Klasse Westerwald/Sieg aus Lautzert versucht am Sonntag für eine Premiere zu sorgen. „Seitdem ich in Lautzert Trainer bin, haben wir in Niederrischbach noch nicht gewonnen. Das ist kein gutes Pflaster für uns, aber wir hoffen natürlich, dass sich das nun ändert“, sagt Frank Wohler. Mit einer kompakten Defensive will er der starken Offensive der Adler begegnen, aber auch offensiv in Erscheinung treten, denn die Niederrischbacher Abwehr ist in dieser Saison nicht die sicherste. „Wir sind nachweislich noch nicht im Jahr 2017 angekommen. Die Ergebnisse und die Art, wie wir auftreten, stimmen noch nicht“, schildert SVN-Trainer Marco John und fühlt sich an die Hinrunde erinnert. Dort, wo die Gäste momentan rangieren, wollen auch die Adler irgendwann einmal mithalten: „Aktuell muss hierfür aber noch einiges zusammenpassen. Wir lernen aber aus diesen Spielen und ich bin sicher, dass wir in den nächsten Wochen für eine Überraschung gut sind.“

**SC Berod-Wahlrod - SG Meudt/Berod/Elbingen-Hahn (Sonntag, 15 Uhr).** Nach der unglücklichen 1:2-Niederlage beim Titelkandidaten Spvgg Lautzert-Oberdreis bekommt es die Elf von Trainer Marco Köster gegen den Tabellendritten SG Meudt erneut

mit einer Spitzenmannschaft zu tun. Dennoch sieht Köster der Partie optimistisch entgegen: „Wir werden immer stabiler und sind guter Dinge, dass wir gegen Meudt etwas holen können. Dazu brauchen wir wieder viel Wille, Einsatz und Laufbereitschaft.“

**SSV Almersbach-Fluterschen - SG Herschbach/Girkenroth/Salz (Sonntag, 15 Uhr).** Einen Einstand nach Maß feierte die SG Herschbach mit dem neuen Trainergespann Sebastian Boddenberg und Patrick Hannappel am vergangenen Spieltag mit dem 2:0-Sieg gegen die SG Herdorf. Beim abgeschlagenen Tabellenabschlusslicht muss die SG nun nachlegen, um möglicherweise schon an diesem Spieltag die Abstiegsränge verlassen zu können. Die Gastgeber haben bereits 13 Zähler Rückstand auf die Nichtabstiegsplätze und sind kaum noch zu retten.

**SG Herdorf - SV Stockum-Püschchen (Sonntag, 15 Uhr).** Auch Stockum-Püschchen ist mit nur einem Zähler in diesem Jahr noch sieglos und darf mit nur noch fünf Zählern Vorsprung die Abstiegsregion nicht außer Acht lassen. Herdorf patzte zuletzt beim 0:2 in Herschbach, konnte davor jedoch Meudt mit 1:0 bezwingen und ist somit schwer einzuschätzen. „Nach unserem misslungenen Start aus der Winterpause dürfen wir in Herdorf auf gar keinen Fall verlieren. Egal wie, wir müssen die Heimfahrt mit mindestens einem Punkt antreten und nicht mit leeren Händen“, sagt SV-Trainer Nico Tzimas. *rwe/hf*

## Stefan Häßler warnt vor Derby: Wir dürfen uns nicht ausruhen

### Kreisliga A Wallmenroth empfängt Alsdorf

**■ Wallmenroth.** Die Spieler einer Mannschaft, die eine Halbserie lang die Liga beherrscht hat, halten ausgangs der Winterpause etwas mehr den Atem an als es andere tun. Kann die dominierende Rolle auch nach der spielfreien Zeit wieder eingenommen werden? Bleibt man das Maß der Dinge? Nach 180 Spielminuten im Jahr 2017 kann die SG Wallmenroth/Scheuerfeld beide Fragen mit „Ja“ beantworten. „Die beiden Partien gegen Weyerbusch und Niederrischbach waren vom Ergebnis her mit sechs Punkten und keinem Gegentor super. Und auch spielerisch war das in Niederrischbach, vor allem in der ersten Hälfte, auch richtig gut“, sagt Stefan Häßler, der Trainer des Spitzenreiters in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg. Aber eine Mannschaft bleibt den Kombinierern weiterhin auf den Fersen. Die Spvgg Lautzert-Oberdreis hat nach wie vor nur drei Zähler Rückstand. „Ausruhen dürfen wir uns natürlich nicht“, hebt Häßler warnend den Finger. Dass seine Elf am Sonntag ab 15 Uhr die SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach empfängt, passt dem 35-Jährigen sehr, denn: „Jeder ist vor einem Derby zu 100 Prozent motiviert. Alle freuen sich auf die Partie.“

Das gilt auch auf Seiten der Gäste, die nach Häßlers Einschätzung „ihren eigenen Ansprüchen hinterherhinken“, aber zum Beispiel mit Kevin Denter und Enis Caglayan extrem gefährliche Offensivspieler haben. „Und in der Defensive bringen Kevin Fischbach und Robin Stockschlöder viel Qualität mit. Die Alsdorfer zerreißen sich sich in jedem Spiel, sodass wir wieder viel investieren müssen, um die drei Punkte in Wallmenroth zu behalten“, weiß Häßler, der mit Ausnahme des noch für eine Partie gesperrten Philipp Freudenberg aus dem Vollen schöpfen kann.

Enis Caglayan, der bis Dezember 2014 selbst als Spielertrainer in Wallmenroth agierte, stellt sich darauf ein, dass es die vorerst letzte

### SG Mudersbach empfängt einen direkten Konkurrenten

Nach der Pokalniederlage gegen den TSV-Weißtal erwartet die SG Mudersbach/Brachbach (11. Platz/18 Punkte) in der Kreisliga A Siegen-Wittgenstein am Sonntag, 15 Uhr, den FC Hilchenbach (9./21) – also einen direkten Konkurrenten im Kampf gegen den Abstieg. Die Gäste holten aus den jüngsten fünf Partien lediglich zwei Punkte und rutschten im Saisonverlauf immer weiter ab. SG-Trainer Stefan Stark kann in diesem wichtigen Spiel personell weitgehend aus dem Vollen schöpfen.

Partie gegen seinen ehemaligen Verein sein wird. „Wallmenroth hat mit Abstand den besten Kader der Liga, die meisten Spieler sind bereits bezirksligaerprobt, und sie werden bald dort auch wieder beheimatet sein. Daran habe ich keine Zweifel. Vielleicht werden sie den Aufstieg sogar ungeschlagen schaffen. Wenn nicht, wäre es schön, wenn wir die einzige Mannschaft wären, die den Meister bezwungen hat. Dazu bedarf es natürlich einer überragenden Leistung von uns. Und diese traue ich meinen Jungs durchaus zu. An manchen Tagen können auch wir unschlagbar sein. Alles in allem bleibt es eine Herkules-Aufgabe, die wir mit großem Respekt, aber furchtlos und gerne annehmen. Solche Spiele sind für uns etwas Besonderes, weil es noch mehr zu gewinnen gibt als andersherum.“

Die Alsdorfer konnten im Anschluss an ihren 2:0-Sieg in Alpenrod nicht nachlegen. „Obwohl wir trotz mäßiger Leistung hochüberlegen waren, haben wir gegen Weyerbusch verloren. Demnach bin ich mit den Leistungen nicht unbedingt unzufrieden, dennoch ärgert es mich, dass wir nur drei Punkte aus den beiden Spielen geholt haben“, sagt SG-Trainer Enis Caglayan vor dem Derby. „Mit sechs Zählern im Gepäck hätte ich ein besseres Gefühl, uns am Sonntag beim Tabellenführer vorzustellen.“ René Weiss